

PRESSEMITTEILUNG

29. Januar 2026

GdS ruft zu Warnstreiks bei den AOKs auf – Verhandlungen ohne Angebot gestartet

Der Verhandlungsaufakt zur Vergütungsrunde 2026 mit der Tarifgemeinschaft der AOK (TGAOK) blieb ohne Ergebnis: Die Arbeitgeberseite legte kein verhandlungsfähiges Angebot vor, obwohl Konsens darüber besteht, dass die Beschäftigten der AOK täglich Spitzenleistungen für die Versicherten erbringen.

Die Gewerkschaft der Sozialversicherung (GdS) wertet dies als fehlende Wertschätzung und kündigt im Vorfeld der nächsten Verhandlungsrunde Warnstreiks in den Landes-AOKs an, um den Druck auf die Arbeitgeberseite zu erhöhen. Ziel ist eine spürbare Einkommensverbesserung und gerechte Arbeitsbedingungen für die rund 55.000 von den Verhandlungen betroffenen Tarifbeschäftigten.

„Wir zeigen Flagge – ohne ein faires Angebot bleibt uns nichts anderes übrig, als für unsere berechtigten Forderungen auf die Straße zu gehen“, erklärt Maik Wagner, GdS-Bundesvorsitzender und Mitglied der GdS-Tarifkommission. „Die Beschäftigten leisten täglich herausragende Arbeit. Jetzt erwarten wir, dass die AOK dieser Leistung auch finanziell gerecht wird.“

Die GdS weist darauf hin, dass der AOK-Kundenservice durch die Warnstreiks in der jeweils betroffenen Landes-AOK zeitweise eingeschränkt sein kann und längere Wartezeiten sowie reduzierte Servicezeiten in Kundencentern und Hotlines möglich sind.

Die nächste Verhandlungsrunde mit der TGAOK findet am 17. und 18. Februar in Berlin statt. Die GdS fordert für die AOK-Beschäftigten unter anderem eine Erhöhung der Entgelte um 7,0 Prozent beziehungsweise um mindestens 350 Euro monatlich sowie die Anrechnung der Ausbildungsjahre auf die Stufenlaufzeit.

Weitere Informationen finden Sie unter <https://www.gds.info/aok-einkommensrunde-2026-verhandlungsaufakt-ohne-angebot/>

Die Gewerkschaft der Sozialversicherung (GdS) ist die Fachgewerkschaft für die Beschäftigten der gesetzlichen Krankenkassen und ihres Spitzenverbandes, der Medizinischen Dienste, der gesetzlichen Unfallversicherung, der Rentenversicherungsträger, der landwirtschaftlichen Sozialversicherung, der Agenturen für Arbeit und Jobcenter sowie der Dienstleister der gesetzlichen Sozialversicherung. Die GdS ist Mitgliedsgewerkschaft im dbb beamtenbund und tarifunion.

PRESSEKONTAKT:

Manuel Rose
GdS-Pressereferent

Maik Wagner
GdS-Bundesvorsitzender



0228 977 61 58



01520 450 70 62



presse@gds.info